

GESCHÄFTSBERICHT
2022

STADTWERKE
LÜBBECKE

DER SCHUTZ UNSERES KLIMAS

Das Klima auf der Erde hat sich im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder verändert. Doch was die Wissenschaft in den letzten Jahrzehnten beobachtet, hat andere Ausmaße. Unsere Atmosphäre erhitzt sich in nie dagewesener Dimension und Geschwindigkeit. Erste Auswirkungen bekommen auch wir in Mitteleuropa zu spüren – etwa mit der Zunahme von Wetterextremen. Und alle Experten sind sich einig: Das ist erst der Anfang.

Die Stadtwerke Lübbecke haben sich schon seit geraumer Zeit zum Ziel gesetzt, den CO_2-Abdruck des Unternehmens unter Einhaltung wirtschaftlicher Aspekte zu verringern. Das hat zur Beteiligung an der Bioenergie Lübbecke GmbH & Co. KG geführt, die Strom und Wärme klimafreundlich aus nachwachsenden Rohstoffen gewinnt. Zahlreiche unserer Gebäude sind in der Zwischenzeit mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet worden. Der selbsterzeugte Strom spart nicht nur Kosten. Er versorgt auch unsere Anlagen und Fahrzeuge mit klimafreundlicher Energie.

Unsere Kundinnen und Kunden haben mit der Wahl unseres Ökostromtarifs die Chance, selbst einen Klimaschutzbeitrag zu leisten. Für einen minimalen Preisaufschlag können sie klimafreundlich mittels Wasserkraft erzeugten Strom beziehen. Außerdem bieten wir über verschiedene Dienstleistungen die Möglichkeit, den individuellen Energieverbrauch und damit den Ausstoß von Klimagasen zu senken – etwa über eine Gebäudethermografie, unsere Energieberatung oder das Erstellen eines individuellen Sanierungsfahrplans.

Die Fotos in diesem Geschäftsbericht beleuchten verschiedene Aspekte des Themas.

STADTWERKE LÜBBECKE
AUF EINEN BLICK

JAHRESABSCHLUSS		2017	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer)	T€	36.708	38.450	43.349	43.817	46.279	**50.821**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	T€	3.184	3.058	3.375	2866	2.807	**2.063**
Bilanzsumme	T€	35.730	40.720	43.055	41.952	43.946	**52.802**
Anlagevermögen	T€	25.092	30.661	31.086	30.749	31.679	**33.872**
Eigenkapital	T€	16.894	16.894	16.894	16.894	18.394	**18.894**
Gesamtinvestitionen	T€	2.105	8.001	2.873	3.161	3.308	**4.682**

ABSATZZAHLEN		2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stromverkauf (ohne Netzverluste)	MWh	77.555	80.672	97.114	99.863	93.026	**98.380**
Erdgasverkauf	MWh	281.100	296.600	303.500	288.400	318.500	**317.500**
Nahwärmeabsatz	MWh	4.254	3.804	4.201	3.932	4.295	**3.901**
Flüssiggasverkauf	kg	1.111	1.035	1.118	810	772	**614**
Wasserverkauf	m^3	1.219.000	1.319.000	1.276.000	1.311.000	1.261.000	**1.296.000**

Wird bei einzelnen Bezeichnungen von Personen die grammatikalisch männliche Form benutzt (z. B. „Arbeitnehmer, Kunde“), so wird diese generisch verwendet und gilt ebenfalls für die weiblichen oder diversen Angehörigen der vorgenannten Personengruppe.

1. **ORGANE DER GESELLSCHAFT 6**

2. **VORWORTE 8–13**
   - 2.1 Vorwort Ulrich Wähning 10–11
   - 2.2 Vorwort Markus Hannig 12–13

3. **BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG 14–31**
   - 3.1 Geschäftsverlauf 16–19
   - 3.2 Lage des Unternehmens 20–25
   - 3.3 Nachtragsbericht 26
   - 3.4 Prognosebericht 27
   - 3.5 Chancen- und Risikobericht 28–31

4. **ARBEITEN BEI DEN STADTWERKEN LÜBBECKE 32–33**

5. **DIE NETZGESELLSCHAFT LÜBBECKE (NGL) 34–37**

6. **JAHRESABSCHLUSS 38–45**
   - 6.1 Bilanz 40–41
   - 6.2 Gewinn- und Verlustrechnung 42
   - 6.3 Anlagenspiegel 44–45

7. **ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 46–54**

IMPRESSUM
HERAUSGEBER: Stadtwerke Lübbecke, Gasstraße 1, 32312 Lübbecke | KONZEPT, TEXT: Lowis & Partner, Oberhonnefeld | ILLUSTRATION, SATZ UND LAYOUT: Hans-Jürgen Krause, Köln | FOTOS: AdobeStock (S. 7), Fotolia (S. 7), Karola Halwe (17, 36, 47), Jürgen Lowis (S. 8, 9, 10, 12, 14, 15, 31, 32, 34, 37, 43, 55), shutterstock (S. 2, 39), Andreas Sieveking (S. 38), Daniel Vorndamm (S. 29) |

© Stadtwerke Lübbecke, alle Rechte vorbehalten

1 ORGANE DER GESELLSCHAFT

GESELLSCHAFTERVERTRETER

GESELLSCHAFTER	Der Gesellschafterversammlung gehörten im Geschäftsjahr 2022 folgende Mitglieder an:	
MITGLIEDER DER GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG	a) von der Wirtschaftsbetriebe Lübbecke GmbH / Stadt Lübbecke	
	Hartmut Ende	Rentner, Ratsmitglied
	Frank Haberbosch	Bürgermeister
	Herbert Jansen	Rentner, Ratsmitglied
	Martin Klee	Steuerberater, Ratsmitglied
	Heinrich Stenau	Immobilienverwalter, Ratsmitglied
	Reinhard Vollhey	Rentner, Ratsmitglied
	Ulrich Wähning (Vorsitzender)	Rentner, sachkundiger Bürger
	b) Stimmrechtslose, redeberechtigte Vertreter	
	Klaus Post (bis 16.5.2022)	Netzmeister GW, Betriebsratsvorsitzender
	Daniel Vorndamm (seit 16.5.2022)	Betriebsratsvorsitzender
	Ralf Kleine-Tiemann	Geschäftsführer, Ratsmitglied
GESCHÄFTSFÜHRUNG	Markus Hannig	Ass. jur.



2 VORWORTE



Ulrich Wähning,
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung



Markus Hannig, Geschäftsführer

2.1 VORWORT ULRICH WÄHNING



Ulrich Wähning,
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Das Jahr 2022 war im Hinblick auf die Entscheidungen in der Gesellschafterversammlung und bei den Strategiesitzungen von großer Einigkeit geprägt. Wir wissen um das schwierige Marktumfeld und den starken Wettbewerb auf dem Strom- und Erdgasmarkt. Da ist es wichtig und richtig, die Marke „Stadtwerke Lübbecke", den guten Ruf des Unternehmens weiter zu stärken. Dies haben wir in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung auch im Berichtsjahr erreicht. Das Unternehmen hat sich auch unter den Bedingungen der Energiekrise gut am Markt behauptet.

Die stark gestiegenen Preise für Strom und Erdgas haben den Geschäftsverlauf deutlich geprägt. Energie zur Versorgung der in der Region lebenden Menschen in ausreichender Menge und zu vertretbaren Preisen zu beschaffen war eine echte Herausforderung. In den Beratungsgesprächen lagen die Nerven der Kundinnen und Kunden zudem blank. Viele hatten Sorgen, die steigenden Energiepreise nicht mehr bezahlen zu können oder dass eine Gasmangellage zu Unterbrechungen in der Versorgung führen könnte. Dies alles musste von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke aufgefangen werden. Gleichzeitig waren sie gefordert,

> ***Die Stadtwerke Lübbecke stehen auch in stürmischen Zeiten für eine faire Geschäftspolitik. In der Energiekrise haben wir alle Verträge eingehalten und so die sichere Energieversorgung der hier lebenden Menschen gewährleistet.***

innerhalb kürzester Zeit die von der Politik vorgesehenen Hilfs- und Rettungspakete umzusetzen. Trotz dieser extrem herausfordernden Zeit blieb das Unternehmen seiner fairen Geschäftspolitik treu. Alle von den Stadtwerken abgeschlossenen Verträge wurden eingehalten, kein Kunde „vor die Tür gesetzt". Andere Energieanbieter waren da deutlich weniger zuverlässig. Sie kündigten kurzfristig Verträge, die ihnen zu teuer geworden waren. Die entsprechenden Kundinnen und Kunden aus Lübbecke wurden in der Grundversorgung der Stadtwerke aufgefangen. Ihre Energieversorgung konnten wir so sicherstellen.

Angesichts der turbulenten Entwicklung ist es nicht verwunderlich, dass das Betriebsergebnis der Stadtwerke Lübbecke GmbH auf 2.063 T€ zurückgegangen ist. Es liegt damit rund 20 % unter den Planungen für das Geschäftsjahr. In Anbetracht der Lage ist dies jedoch ein gutes Ergebnis. Immerhin konnten wir die Energieversorgung unserer Heimat, der hier lebenden Menschen und der angesiedelten Industrie- und Gewerbebetriebe gewährleisten. Das ist wichtiger als eine Gewinnmaximierung.

Die stadteigene Gesellschaft ist immer noch ein starkes regionales Versorgungsunternehmen, das über eine im Branchendurchschnitt hohe Eigenkapitalquote verfügt. Diese wird zunehmend wichtiger, da die angestrebte Energiewende zahlreiche Investitionen zum Beispiel in den Netzausbau erfordern wird. Hiermit betraut ist unser Tochterunternehmen, die Netzgesellschaft Lübbecke mbH (NGL), das im Berichtsjahr seine Zielnetzplanung 2030 vorgestellt hat. Hiermit können die Unternehmen, aber auch Privathaushalte in der Region in Bezug auf ihre eigene „Energie- und Wärmewende" besser planen. Denn nun ist festgelegt, zu welchem Zeitpunkt die NGL das Stromnetz wo ausbaut. Das kann dann wichtig sein, wenn beispielweise der stromintensive Aufbau einer eigenen Ladeinfrastruktur für die firmeneigene E-Fahrzeugflotte oder die Einspeisung großer regenerativ erzeugter Strommengen geplant ist.

Auch in dieser dynamischen Zeit sind wir uns mit der Geschäftsführung einig: Lübbecke und die Region sollen von der Finanzkraft der Stadtwerke profitieren. Eine hohe Investitionstätigkeit sorgt nicht nur für eine angemessene Instandhaltung der Infrastruktur. Sie stärkt auch die regionale Wirtschaft. Diese erhielt 2022 Aufträge im Wert von mehr als 3,7 Mio. €. Das Investitionsvolumen stieg damit gegenüber dem Vorjahr um fast 30 %. So konnten wir erneut dazu beitragen, Arbeitsplätze vor Ort zu sichern. Angesichts von Klimaveränderung und Entwicklung klimafreundlicher Technologien wird es auch in Zukunft notwendig sein, in die Versorgungsnetze der Stadtwerke zu investieren. Die heimischen Unternehmen werden hiervon in besonderer Weise profitieren.

Für die erfolgreiche Arbeit im Jahr 2022 spreche ich meinen Dank aus – auch im Namen der gesamten Gesellschafterversammlung. Wir wissen, dass Geschäftsführung, Betriebsrat sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Lübbecke GmbH und der Netzgesellschaft Lübbecke mbH erneut Außergewöhnliches geleistet haben. Damit beide Unternehmen erfolgreich sein können, trägt ein jeder von Ihnen ein hohes Maß an Verantwortung, bringt eine hohe Einsatzbereitschaft mit. Dies im Übrigen auch schon bereits vor der Energiekrise – die Sie jedoch nochmals in besonderer Weise gefordert hat. Hierfür sage ich persönlich Danke!



Ulrich Wähning
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

2.2 VORWORT MARKUS HANNIG



Markus Hannig, Geschäftsführer

> ***Erneut ein Jahr mit großen Herausforderungen. Insbesondere die kurzfristig umzusetzenden Krisenprogramme der Politik haben uns in Atem gehalten.***

Das Geschäftsjahr 2022 stellte unsere Unternehmen – wie die gesamte Energiewirtschaftsbranche – vor besondere, zum Teil für nicht möglich gehaltene Herausforderungen. Die Auswirkungen einer drohenden Gasmangellage sowie explodierende Strom- und Gaspreise konnten wir nur durch eine gemeinsame Kraftanstrengung des gesamten Stadtwerke-Teams meistern. Hierfür sage ich in diesem besonderen Jahr schon zu Beginn meines Vorworts Danke. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Unternehmens legen mit ihrem Engagement jeden Tag den Grundstein für unseren Erfolg. 2022 verfolgten sie nicht nur entschlossen das Tagesgeschäft. Sie haben auch all jene Anforderungen gemeistert, die der Gesetzgeber an uns herangetragen hat und die es oft kurzfristig umzusetzen galt. Sie werden uns auch in den Folgejahren weiter zusätzlich beschäftigen werden. Dass wir bisher gut durch diese Krise gekommen sind, ist ihrer aller Verdienst. Hierfür bin ich dankbar.

Die wirtschaftliche Situation der Stadtwerke Lübbecke GmbH war durch das knappe, teure Gas- und Stromangebot geprägt. Die Privathaushalte haben – wie von der Politik gewünscht – deutlich weniger Erdgas verbraucht. Das schlug sich nicht nur direkt in unserem Ergebnis nieder. Unsere Tochtergesellschaft, die Netzgesellschaft Lübbecke mbH, erlöste auch wesentlich geringere Netzentgelte als geplant. Das schmälerte unseren Gewinn ebenfalls. Wenn wir diese Randbedingungen zugrunde legen, ist die Stadtwerke Lübbecke GmbH bisher gut durch die Energiekrise gekommen. Unser Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 2.063 T€ und lag damit rund 559 T€ unter der Planung für das Berichtsjahr (- 21,3 %). Es ist außerdem niedriger als das Vorjahresergebnis von 2.807 T€ (- 26,5 %). Forderungsausfälle und Kunden-Insolvenzen in größerem Umfang blieben jedoch auch 2022 aus.

Unser Unternehmen behauptet sich trotz schwieriger Randbedingungen und starkem Wettbewerb weiterhin gut am Energiemarkt. Im Strombereich ist unsere Gesamtkundenzahl – Lübbecke und Umlandgemeinden – leicht gesunken, im Erdgasbereich aber sogar deutlich gestiegen. Dies ist selbstverständlich immer nur eine Momentaufnahme und kann sich durch die aktuellen Preisverwerfungen am Energiemarkt jederzeit ändern. Wenn wir Strom und Erdgas zum falschen Zeitpunkt beschaffen, kann das zu wenig attraktiven Angeboten für unsere Kunden führen. Ein Preisvergleich ist innerhalb von Minuten möglich und eine Kündigung übernimmt der neue Strom- und/oder Gaslieferant des Kunden gerne. Unserem Energieeinkauf kommt in dieser Situation eine besondere Bedeutung zu. Hier ist die Situation im Berichtsjahr nicht leichter geworden: Die Zahl der Vorlieferanten, die uns mit Energie versorgen können und wollen, ist drastisch geschrumpft. Trotzdem ist es gelungen, unseren konservativen Beschaffungsansatz fortzusetzen und damit weiterhin eine verlässliche Belieferung unserer Kunden zu garantieren.

Der Großkundenmarkt ist nach wie vor nicht einfach und die Situation hat sich durch die aktuelle Krise nochmals verschärft. Die Belieferung unserer Bestandskunden konnten wir – auch wenn hierbei oftmals nur eine geringe Marge erwirtschaftet wird – im Geschäftsjahr sicherstellen. Deren Versorgung war und ist bei den stark schwankenden Preisen mit deutlichen Risiken verbunden.

Vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Energiekrise sind die langfristigen Aussichten für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung der Stadtwerke Lübbecke GmbH gut. Wir konnten unsere Marktposition in den letzten Jahren deutlich stärken. Die Geschäftsentwicklung der PRO-E Preußisch Oldendorfer Energieversorgung GmbH – an der wir zu 49 % beteiligt sind – verlief positiv. Zahlreiche neue Kunden haben dem Unternehmen ihr Vertrauen geschenkt. Der flächendeckende Glasfaserausbau für Lübbecke schreitet – wenn auch langsamer als ursprünglich geplant – voran. An der hiermit betrauten Breitband Lübbecke Netz GmbH & Co. KG sind die Stadtwerke mit 75,1 % beteiligt. Zahlreiche Lübbeckerinnen und Lübbecker haben sich in der Zwischenzeit für einen Anschluss an das Netz der Zukunft entschieden.

Für die Zukunftsthemen Elektromobilität und Klimaschutz sind die Stadtwerke Lübbecke gut aufgestellt. Es gibt in der Zwischenzeit nicht nur zahlreiche Ladepunkte in der Stadt und auch unser E-Mobil-Fuhrpark wächst beständig. Geplant ist ein zusätzliches Angebot für Industrie- und Gewerbebetriebe. Diese werden wir zusammen mit einem Partner aus der Region beim Aufbau firmeninterner Ladeinfrastrukturen unterstützen.

Zahlreiche unserer Gebäude sind in der Zwischenzeit mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Der selbsterzeugte Strom spart nicht nur Kosten: Er versorgt auch unsere Anlagen und Fahrzeuge mit klimafreundlicher Energie und reduziert somit unseren CO_2-Fußabdruck. Einen unserer Großkunden unterstützen wir beim Bau von zwei Photovoltaik-Anlagen auf seinen Produktionsstätten. Mit Blick auf die „Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)“ haben wir im Berichtsjahr außerdem die Möglichkeiten für die kommunale Wärmewende erkundet. Die von Bund und Land verlangte „Kommunale Wärmeplanung (KWP)“ wollen wir aktiv für Lübbecke mitgestalten.

Die heißen, regenarmen Sommer der letzten Jahre haben uns alle stärker für das Thema einer sicheren Trinkwasserversorgung sensibilisiert. Durch zahlreiche in den zurückliegenden Jahren getätigte Investitionen in unsere Quellen, Brunnenanlagen und das Netz sind wir hier gut aufgestellt. Zur Unterstützung des Wasserverbandes „Am Wiehen“ wurde außerdem eine Wassertransportleitung nach Hüllhorst gebaut und in Betrieb genommen. Die weitere Entwicklung „unserer“ Wasservorräte haben wir gemeinsam mit den Aufsichtsbehörden im Blick. Nach derzeitigem Stand müssen die Menschen in Lübbecke nicht mit einer Einschränkung ihrer Wasserversorgung rechnen.

Die Stadtwerke Lübbecke GmbH lässt die Menschen in Lübbecke und in der Region an ihrem Erfolg teilhaben. Unsere Gewinne, die Gewerbesteuerabgabe und die Konzessionsabgaben – allein 2022 rund 3,3 Mio. € – stärken unsere gemeinsame Heimat. Zusätzlich profitieren die mittelständischen Unternehmen der Region und die dort beschäftigten Arbeitnehmer durch die erteilten Aufträge von unserer Wirtschaftskraft. Mit unserem Jugendprojekt unterstützen wir regionale Projekte, die Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördern. Im Berichtsjahr stellten wir hierfür erneut 10.000 € zur Verfügung.



Markus Hannig
Geschäftsführer

3 BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Markus Hannig, Geschäftsführer

> ***Die Turbulenzen am Energiemarkt haben das Berichtsjahr deutlich geprägt und sich auch auf unser Ergebnis ausgewirkt.***

3.1 GESCHÄFTSVERLAUF

ENERGIEKRISE LÄSST ERGEBNIS DEUTLICH SINKEN

Das Ergebnis vor Steuern liegt im Geschäftsjahr mit 2.063 T€ rd. 559 T€ unter der Planung für das Berichtsjahr (- 21,3 %). Es ist niedriger als das Vorjahresergebnis (2.807 T€ (- 26,5 %). Im Ergebnis wurde der Verlustausgleich für die Netzgesellschaft Lübbecke mbH (901 T€) berücksichtigt.

BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE ENERGIEWIRTSCHAFT UND UNSER UNTERNEHMEN

Das Berichtsjahr stellte die Energiewirtschaft vor besondere, zum Teil nicht für möglich gehaltene Herausforderungen. Am 24.02.2022 begann der Ukraine-Krieg. Am 30.03.2022 rief die Bundesnetzagentur die Frühwarnstufe und am 23.06.2022 die Alarmstufe des Notfallplans Gas aus. Die Unsicherheiten um eine mögliche Gasmangellage und die extrem hohen Energiepreise beschäftigten die gesamte Branche.

In der Folge novellierte der Gesetzgeber mit hoher Dynamik verschiedene Gesetze und Verordnungen und/oder ließ neue in Kraft treten. Ihre Umsetzung erforderte innerhalb der Stadtwerke Lübbecke das Entwickeln völlig neuer Prozesse und das Erstellen einer großen Anzahl individuell für jeden Kunden zu erstellender Anschreiben. Immer galt es dabei auch die Rechtssicherheit der Kundenkommunikation zu gewährleisten. Gleichzeitig nahmen die Kundenanfragen drastisch zu. Die Auswirkungen einer drohenden Gasmangellage, explodierende Strom- und Gaspreise, Dezember-Soforthilfe und Preisbremsen – das konnten die Stadtwerke nur durch eine gemeinsame Kraftanstrengung des gesamten Teams meistern.

NICHT GEPLANTE KUNDENZUWÄCHSE – VERLÄSSLICH AUCH IN UNRUHIGEN ZEITEN

Aufgrund der Preissituation am Energiemarkt waren viele Wettbewerber nicht mehr lieferfähig und kündigten ihren Kunden die Energielieferverträge. Im Strom- und im Gasbereich hatten wir als Grundversorger eine „Aufnahmepflicht“. So kam es zu einer deutlichen Kundenzunahme, die in dieser Höhe nicht geplant war. Für diese Neukunden mussten die Stadtwerke kurzfristig und zu ungünstigen Konditionen Energie beschaffen. Um unsere Bestandskunden in dieser Situation vor einem Preissprung zu schützen, haben wir deshalb ab dem 12.01.2022 einen „Grund- und Ersatzversorgungstarif 2“ für Strom und für Gas angeboten. Durch die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) waren ab 11/2022 zwei Grundversorgungstarife nicht mehr zulässig, sodass die Grundversorgungstarife zum 01.11.2022 wieder zusammengeführt wurden. Selbstverständlich haben wir in diesen unruhigen Zeiten die Verträge mit unseren Kunden verlässlich eingehalten.

ZAHL DER ENERGIEANBIETER GING DEUTLICH ZURÜCK

Im Berichtsjahr waren aufgrund der Anspannungen am Energiemarkt nur wenige Energieanbieter verfügbar, bei denen wir Strom und/oder Gas hätten beschaffen können. Ein Einkauf war kaum möglich und die Preise am Markt sehr volatil. Deshalb beschafften wir zunächst nur eine moderate Energiemenge für Neukunden.

ENTLASTUNG DER KUNDEN

Zum 01.07.2022 entfiel die EEG-Umlage auf den Strom-Arbeitspreis. Des Weiteren senkte der Gesetzgeber die Mehrwertsteuer für Gas auf 7 %, um die Kunden bei den drastisch gestiegenen Energiepreisen zu entlasten. Zur weiteren Entlastung der Bürger trug die Dezember-Soforthilfe für Gas und Wärme bei. Die „Soforthilfe“ beantragten die Stadtwerke Lübbecke bei PricewaterhouseCoopers, dem vom Bundeswirtschaftsministerium bestellten Beauftragten. Sie wurde im Dezember überwiesen und die Abschläge für Gas und Wärme im Dezember 2022 entsprechend ausgesetzt.

AUSWIRKUNG DER CORONA-PANDEMIE WEITER SPÜRBAR

Die Corona-Pandemie dauerte im Berichtsjahr weiter an. Zum Schutz der Mitarbeiter wurden die eingeführten Hygienemaßnahmen zunächst weiter beibehalten – auch nach Beendigung der Maskenpflicht zum 02.04.2022. Öffentliche Vertriebsprojekte führten die Stadtwerke aufgrund der andauernden Gefährdung im Berichtsjahr weiterhin nicht durch.

Die Weiterbildung des Stadtwerke-Teams erfolgte weiterhin mittels Webinaren. Online-Besprechungen/Video-Konferenzen dienten der Geschäftsführung dazu, die Mitarbeitenden und Gesellschaftervertreter regelmäßig und bei Bedarf über den Sachstand unterschiedlichster Projekte zu informieren.

LIQUIDITÄTSLAGE AUF DURCHSCHNITTSNIVEAU DER LETZTEN JAHRE

In der Pandemie haben die offenen Posten zugenommen. Durch die lange Dauer hat sich insgesamt ein höheres Niveau als vor der Corona-Krise eingestellt. Wir beobachten beständig die Liquiditätslage und die Zahlungsmoral der Kunden. Falls notwendig, bieten wir Ratenzahlungsvereinbarungen an. Unsere Liquiditätslage ist nach wie vor als gut zu bezeichnen.

ARBEITSPLÄTZE VOR ORT SICHERN

Die von den Stadtwerken Lübbecke erwirtschafteten Gewinne kommen Lübbecke und der gesamten Region zugute. Unsere Investitionen sichern Arbeitsplätze – nicht irgendwo, sondern hier. Wir sind selbst ein attraktiver Arbeitgeber. Doch über den wirtschaftlichen Erfolg hinaus sehen wir uns auch dem Allgemeinwohl verpflichtet. Uns ist es nicht gleichgültig, wie sich unsere Heimat entwickelt und welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen die hier lebenden Menschen vorfinden.

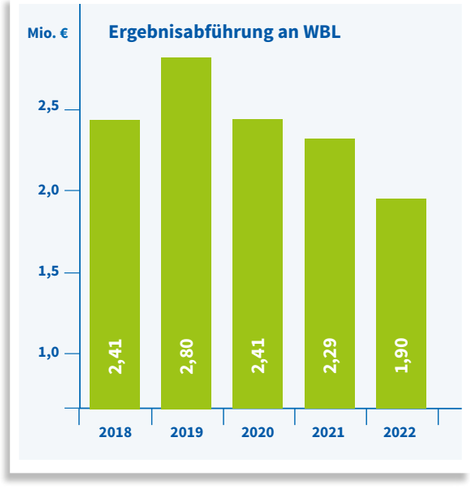


SOZIALES ENGAGEMENT

Unser Jugendprojekt geht 2022 bereits ins dreizehnte Jahr. Im Berichtsjahr haben wir erneut zahlreiche Maßnahmen gefördert. Wir unterstützen das, was unsere Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung stärkt, ihnen das Lernen in Kindergarten und Schule erleichtert oder den Einstieg ins Berufsleben ermöglicht. Mit überschaubaren Beträgen unterstützen wir Projekte, die es sonst für unseren Nachwuchs nicht geben würde.

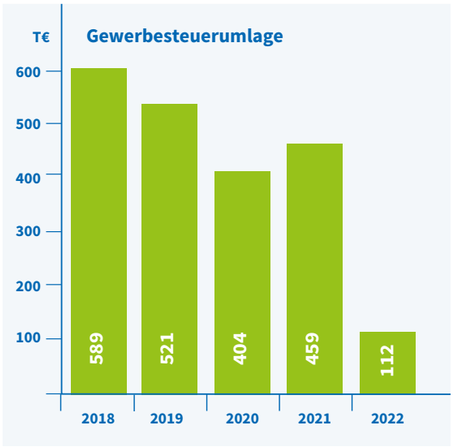
KULTUR FÖRDERN, SCHWIMMBÄDER ERHALTEN

In den letzten fünf Jahren haben die Stadtwerke Lübbecke jährlich im Durchschnitt mehr als 2,36 Mio. € Gewinn an die Wirtschaftsbetriebe Lübbecke GmbH ausgeschüttet. 2022 waren es – trotz Energiekrise – knapp 1,9 Mio. €. Der „Zuschuss“ zum Etat der Stadt hilft mit, Kulturveranstaltungen zu ermöglichen. Es ist kein Zufall, dass Lübbecke immer noch ein Hallen- und ein Freibad betreiben kann – während anderenorts diese Einrichtungen wegen fehlender Finanzmittel geschlossen werden mussten.



UNSER BEITRAG ZUM STÄDTISCHEN HAUSHALT

Über den jährlich ausgeschütteten Gewinn hinaus erhielt der städtische Haushalt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre jährlich 417.000 € Gewerbesteuer. Im Jahr 2022 waren es immerhin noch 112.000 €. Außerdem hat die Stadtwerke Lübbecke GmbH im Berichtsjahr nahezu 1,2 Mio. € Konzessionsabgabe gezahlt.



REGIONALE WIRTSCHAFT STÄRKEN, ARBEITSPLÄTZE SICHERN

Die mittelständischen Unternehmen der Region profitierten ebenfalls von der Wirtschaftskraft der Stadtwerke: Allein im Jahr 2022 wurden vor Ort Aufträge im Wert von über 3,7 Mio. € vergeben. Das war gegenüber 2021 eine Steigerung um fast 30 %. **Wir wissen um unsere Verantwortung für den örtlichen Arbeitsmarkt und investieren auch in Krisenzeiten.** Immer wenn es aus fachlicher Sicht sinnvoll ist und keine vergaberechtlichen Gründe dagegensprechen, bevorzugen wir Anbieter aus Lübbecke und der Umgebung.

AUFTRÄGE AN DIE REGIONALE WIRTSCHAFT IM JAHR 2022	
Stadtgebiet Lübbecke	0,911 Mio. €
Kreis Minden-Lübbecke	2,824 Mio. €
	3,735 Mio. €

BESTANDSKUNDEN HALTEN, NEUE KUNDEN GEWINNEN

Im Berichtsjahr haben wir in unserem Lübbecker Versorgungsgebiet 266 Strom- (Vorjahr +311 Verträge) und 378 Erdgaskunden (Vorjahr +510 Verträge) hinzugewonnen.

Seit dem Jahr 2011 beliefern wir auch Kunden außerhalb des Lübbecker Konzessionsgebietes mit Strom. Im Berichtsjahr reduzierten sich die Verträge um 403 (Vorjahr +201 Verträge). Die Belieferung mit Gas außerhalb von Lübbecke wurde auch im Jahr 2022 erfolgreich fortgesetzt. Im Berichtsjahr konnten 135 Verträge (Vorjahr +535 Verträge) hinzugewonnen werden.

STADTWERKE LÜBBECKE NACH WIE VOR SEHR ERFOLGREICH

Im Vergleich zu vielen Mitbewerbern hat sich die Stadtwerke Lübbecke GmbH auch in der derzeitigen Krise am Markt gut behauptet. Seit Beginn der Liberalisierung konnten wir zahlreiche Kunden in Lübbecke zurück- und in den Umlandgemeinden hinzugewinnen. Im Berichtsjahr haben wir trotz der Ausnahmesituation am Energiemarkt lediglich 0,8 % Stromkunden verloren, die Anzahl der Erdgaskunden stieg sogar um mehr als 5 %. Insgesamt ist der Kundenzuwachs von 2011 bis 2022 beachtlich, haben wir in diesem Zeitraum doch 5.799 neue Strom- und 3.142 Gaskunden gewonnen.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2022. Die Stadtwerke Lübbecke GmbH gewinnt Kunden zurück bzw. in den Umlandgemeinden hinzu.



Innerhalb von 12 Jahren haben wir 49 % Strom- und über 54 % Erdgaskunden hinzugewonnen

WASSER: PREISE STABIL, UNTERSTÜTZUNG FÜR WASSERVERBAND „AM WIEHEN“

Die allgemeinen Preise für Wasser sind seit dem 1. Oktober 2004 unverändert. Zur Unterstützung des Wasserverbandes „Am Wiehen“ wurde 2022 eine Wassertransportleitung nach Hüllhorst gebaut und in Betrieb genommen.

WÄRME: NEUE KUNDEN GEWONNEN

Seit 2013 nimmt die Stadtwerke Lübbecke GmbH der Bioenergie Lübbecke GmbH & Co. KG Wärme ab. Wir verteilen diese über ein eigenes Netz weiter. Im Berichtsjahr begann der Bau einer Wärmeleitung zur Firma Westfleisch in Lübbecke.

WEITERE FÖRDERUNG DER ELEKTROMOBILITÄT

Zur Unterstützung der Ladeinfrastruktur und Förderung des Umstiegs auf E-Fahrzeuge errichteten wir auch im Jahr 2022 weitere E-Ladesäulen.

3.2 LAGE DES UNTERNEHMENS

Unsere Eigenkapitalquote ist krisenbedingt gegenüber dem Vorjahr gefallen, liegt aber immer noch über dem Branchendurchschnitt. Unsere wirtschaftliche Lage ist nach wie vor gut.

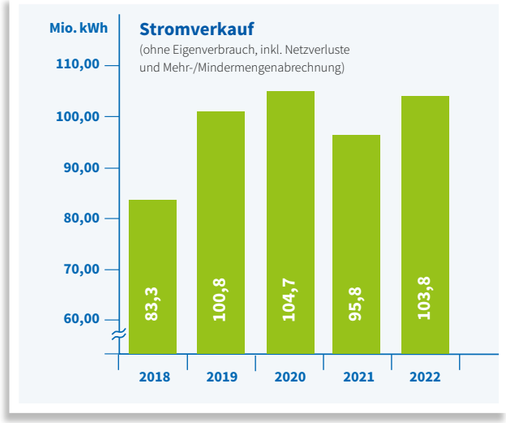
ERTRAGSLAGE: UMSATZERLÖSE UM 9,8 % GESTIEGEN

Die Umsatzerlöse (inkl. Nebengeschäfte) entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

	2021	2022	%
Stromgeschäft (ohne Stromsteuer)	24.238.716 €	27.247.204 €	**+12,4**
Erdgas- u. Flüssiggasgeschäft (ohne Energiesteuer)	16.943.519 €	18.253.654 €	**+7,7**
Wassergeschäft	4.470.429 €	4.684.332 €	**+4,8**
Nahwärmegeschäft	625.892 €	636.123 €	**+1,6**
	46.278.556 €	**50.821.313 €**	**+9,8**

STROMVERKAUF UM 8,4 % GESTIEGEN

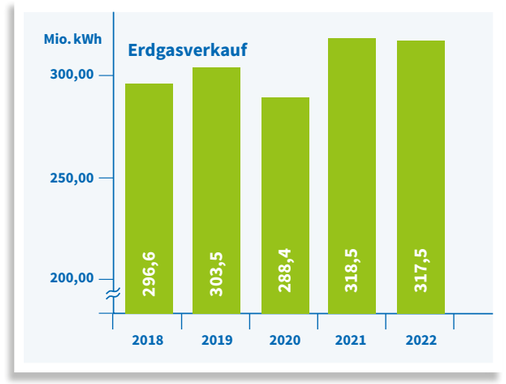
Der Stromverkauf an Endverbraucher und an die NGL insgesamt (ohne Eigenverbrauch, inkl. Netzverluste und Mehr-/Mindermengenabrechnung) betrug im Geschäftsjahr 103,8 Mio. kWh (Vorjahr 95,8 Mio. kWh). Das entspricht einer Erhöhung um 8,4 %. Auf Tarifabnehmer entfällt eine Menge in Höhe von 58,7 Mio. kWh (Vorjahr 61,6 Mio. kWh). Auf Sonderabnehmer mit Leistungsmessung entfallen 45,0 Mio. kWh (Vorjahr 34,2 Mio. kWh). Das war ein Plus von über 30 %.





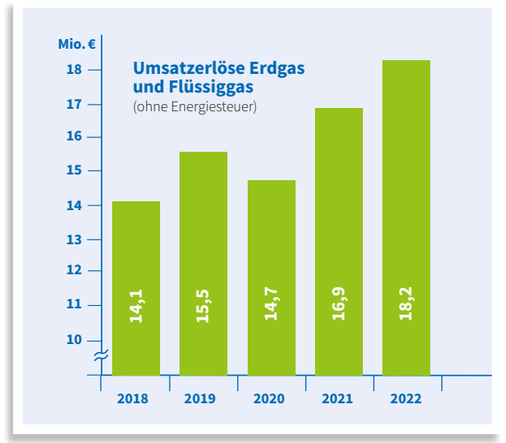
ERDGASABSATZ LEICHT GEFALLEN, UMSATZERLÖSE UM NAHEZU 8 % GESTEIGERT

Der Erdgasverkauf an Endverbraucher (ohne Eigenverbrauch) betrug 317,5 Mio. kWh (Vorjahr 318,5 Mio. kWh), was einer Reduzierung um 0,3 % entspricht.



FLÜSSIGGASVERKAUF DEUTLICH ZURÜCKGEGANGEN

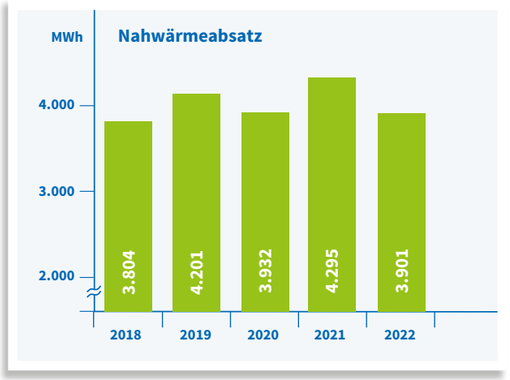
Der Flüssiggasverkauf ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 158,0 kg (-20,5 %) gesunken und beträgt 614,0 kg (Vorjahr 772,0 kg).

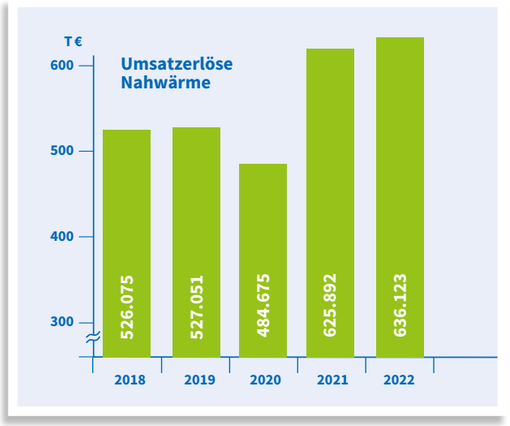


NAHWÄRMEVERKAUF UND WARMWASSERABGABE DEUTLICH GESUNKEN

Der Nahwärmeverkauf hat sich um 393,7 MWh (-9,2 %) reduziert und beläuft sich auf 3.901,0 MWh (Vorjahr 4.294,7 MWh).

Die Warmwasserabgabe ist um 78 m^3 auf 510,0 m^3 (-13,3 %) gesunken (Vorjahr 588,0 m^3).

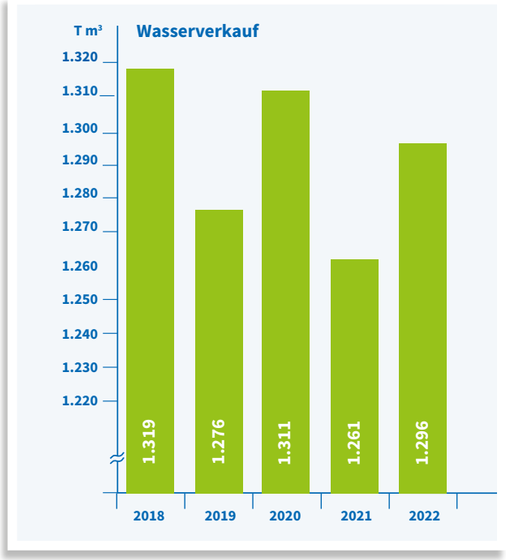




3.2 LAGE DES UNTERNEHMENS

WASSERVERKAUF STEIGT MODERAT, NACHBARKOMMUNEN MIT WASSERLIEFERUNG UNTERSTÜTZT

Im Berichtsjahr haben wir rund 1.296.000 m³ Trinkwasser verkauft (Vorjahr rund 1.261.000 m³). Das entspricht einer Zunahme von 2,8 % oder 35.000 m³. Der Mehrverkauf lässt sich unter anderem begründen durch die Aufnahme der Wasserlieferung an den Wasserbeschaffungsverband „Am Wiehen“.





TÄTIGKEITSABSCHLÜSSE

Nach § 6b Abs. 3 EnWG sind für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung der Stadtwerke Lübbecke GmbH (SWL) jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen des Jahresabschlusses aufzustellen. Betreiber der Lübbecker Strom- und Gasnetze ist die NGL. Die Tätigkeit beschränkt sich für die SWL auf die wirtschaftliche Nutzung ihres Eigentumsrechtes am Strom- und Gasnetz durch die Verpachtung an die NGL.

Seit dem Berichtsjahr 2019 erbringt die SWL neben den Leistungen für die Gas- und Stromverteilung auch Leistungen für den grundzuständigen Messstellenbetreiber, welche von den Tätigkeitsabschlüssen für die Sparten Gas- bzw. Stromverteilung getrennt werden.

Die Bilanzsumme der Elektrizitätsverteilung beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 13.563 T€. Davon entfallen 11.826 T€ auf das Anlagevermögen. Die Bilanzsumme des Messstellenbetriebs beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 228 T€. Davon entfallen 226 T€ auf das Anlagevermögen. Die Bilanzsumme der Gasverteilung beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 16.403 T€. Davon entfallen 12.615 T€ auf das Anlagevermögen.

Die Elektrizitätsverteilung schließt mit einem Ergebnis vor Steuern von 213 T€ ab, der Messstellenbetrieb mit -7 T€ und die Gasverteilung mit 790 T€.

FINANZLAGE: WEITERHIN STABIL

Unsere Finanzlage ist weiterhin stabil. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 12,8 % der Bilanzsumme. Die Zinsbindung dieser Verbindlichkeiten ist überwiegend langfristig (> 5 Jahre).

Langfristige Anlagen sind fristenkongruent finanziert.

	31.12.2021 (T€)	31.12.2022 (T€)	Veränderung (T€)
Langfristiges Vermögen	31.679	33.871	**2.192**
Langfristiges Kapital	31.825	33.764	**1.939**
	146	**-107**	**-253**

(+) Überdeckung / (-) Unterdeckung

Zum Bilanzstichtag besteht eine Unterdeckung für das langfristige Vermögen durch langfristiges Kapital in Höhe von 107 T€.

Durch eine erhöhte Investitionstätigkeit war ein leichter Liquiditätsrückgang zu verzeichnen; die Liquidität hielt sich dennoch auf dem Niveau des Durchschnitts der Vorjahre.

Die Struktur der Aufwendungen ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil.

Zwischen der SWL und der NGL besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

3.2 LAGE DES UNTERNEHMENS

Kapitalflussrechnung nach DRS

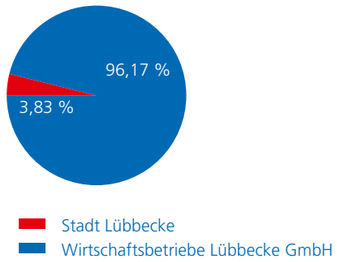
	2022 (T€)	2021 (T€)
1. Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	1.896	2.291
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.441	2.363
3. Erhöhung/Verminderung der langfristigen Rückstellungen	150	300
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-232	-249
5. Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-1.150	1.715
6. Buchgewinn/-verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	1
7. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-894	-2.898
8. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.970	-870
9. Zinsaufwendungen/Zinserträge	55	95
10. Sonstige Beteiligungserträge	-3	-5
11. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	**10.234**	**2.743**
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	48	3
13. Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände	-249	-319
14. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.643	-2.761
15. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
16. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-791	-226
17. Erhaltene Zinsen	12	3
18. Erhaltene Dividenden	3	5
19. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN INVESTITIONSTÄTIGKEIT	**-4.620**	**3.295**
20. Auszahlungen der Ergebnisabführung	-1.896	-2.291
21. Einzahlung aus Eigenkapitalzuführung	500	1.500
22. Einzahlungen aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	535	95
23. Einzahlungen aus der Gewährung von Bankdarlehen	1.500	0
24. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-512	-509
25. Gezahlte Zinsen	-67	-98
26. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	**60**	**-1.303**
27. Zahlungsunwirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11., 19., 25.)	5.674	-1.855
28. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.901	5.756
29. FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE (Summe aus 26. u. 27)	**9.575**	**3.901**

GUTE VERMÖGENSLAGE

Die Kapitalstruktur der SWL ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 35,8 % (Vorjahr 41,9 %) und liegt somit über dem Branchendurchschnitt. Die wirtschaftliche Lage ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Das insgesamt gezeichnete Kapital in Höhe von 5.858.850 € verteilt sich mit 96,17 % = 5.634.450 € auf die Wirtschaftsbetriebe Lübbecke GmbH und mit 3,83 % = 224.400 € auf die Stadt Lübbecke.



PERSONALSTRUKTUR

Wir beschäftigen qualifiziertes und engagiertes Fachpersonal. Der Personalaufwand betrug 3.999 T€ (Vorjahr 3.892 T€). Durchschnittlich wurden im Jahr 2022 inklusive eines Geschäftsführers und zwei Auszubildender 60 Mitarbeiter beschäftigt, was aufgrund von Teilzeitbeschäftigungen unverändert 54 sogenannten Mitarbeiteräquivalenten entspricht. Personalveränderungen gab es im Bereich Einkauf/Materialwirtschaft, im kaufmännischen Regulierungsmanagement, in der Finanzbuchhaltung, im Kundencenter, im Bereich Personal und in der Vertragsabrechnung. Die beiden Auszubildenden wurden übernommen und zunächst im Kundencenter und in der Vertragsabrechnung eingesetzt. Eine Auszubildende zur Industriekauffrau wurde zum 01.08.2022 eingestellt. Eine Mitarbeiterin schied auf eigenen Wunsch Mitte des Jahres aus.

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V). Um den ständig wachsenden Anforderungen der Energiebranche gerecht zu werden, besuchen sowohl die Mitarbeiter im kaufmännischen als auch die im technischen Bereich fortlaufend Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Diese werden zunehmend in Form von Webinaren abgehalten. Auf diese Weise eignen sie sich kontinuierlich den neusten Wissensstand an.

HOHES MASS AN FLEXIBILITÄT UND LEISTUNGSBEREITSCHAFT GEFORDERT

Wir haben den Anspruch, die ständig neuen Anforderungen an die Prozesse unseres Geschäfts möglichst mit eigenen Ressourcen zu erfüllen. Dies erfordert von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein hohes Maß an Flexibilität und Leistungsbereitschaft. Die Stadtwerke Lübbecke sind bestrebt, größere Fluktuationen bei den Wissensträgern zu vermeiden. Der Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements ist ein Baustein bei der Früherkennung und Vorbeugung von Gesundheitsschäden. Wesentliche Voraussetzungen für den zukünftigen Erfolg unseres Teams sind ein starker Motivationsgrad und eine hohe Arbeitszufriedenheit.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Umsatzrentabilität bezogen auf das Ergebnis vor Steuern beträgt 4,1 % (Vorjahr 6,1 %).

3.3 NACHTRAGSBERICHT

STROM UND ERDGAS: GRUNDVERSORGUNGS-TARIFE ANFANG 2023 ANGEPASST

Zum 01.01.2023 haben wir die allgemeinen Preise Strom angepasst. Die Strompreisbremse soll rückwirkend zum 01.01.2023 umgesetzt werden. Zum 01.01.2023 haben wir auch die allgemeinen Preise Gas angepasst. Die Gaspreisbremse setzen wir im April 2023, ebenfalls rückwirkend zum 01.01.2023 um.

Die Preisanpassungen sind insbesondere durch die drastisch gestiegenen Beschaffungskosten, aber auch durch Kostensteigerungen bei Personal und IT sowie durch gestiegene Netznutzungsentgelte und gesetzliche Umlagen begründet.

SCHUTZ VOR COVID-19

Die Corona-Pandemie dauert weiter an, wobei sich das Infektionsgeschehen abgeschwächt und die Infektionslage positiv entwickelt hat. Die Corona-Infektionszahlen sinken; die Infektionen verlaufen milder und die Prognosen sind günstig. In NRW lief die Test- und Quarantäneverordnung zum 31.01.2023 aus. Die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung wurde zum 21. Februar 2023 aufgehoben. Damit konnten wir die bislang noch geltenden Maßnahmen bei den Stadtwerken ebenfalls zurücknehmen. Die Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten/Homeoffice bleiben bestehen.

BEOBACHTUNG DER LIQUIDITÄTSLAGE

Die Liquiditätslage und die Zahlungsmoral der Kunden beobachten wir weiterhin und bieten bei Bedarf Ratenzahlungsvereinbarungen an.

UKRAINE-KRIEG: ENERGIEKRISE WIEDER ETWAS ENTSPANNT

Der Ukraine-Krieg dauert an. Die Energiewirtschaft arbeitet weiter an Lösungen für die Wärmeversorgung. Die Energiepreise haben sich inzwischen wieder etwas entspannt. Politik und Unternehmen forcieren weiterhin den Ausbau der Erneuerbaren Energien, um die Energieautonomie voranzubringen.

3.4 PROGNOSEBERICHT

Der Ukraine-Krieg hat deutliche Auswirkungen auf die Energiebranche. Aus heutiger Sicht ist das prognostizierte Jahresergebnis zu erreichen.

Der am 13.12.2022 festgestellte Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 sieht ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2.682 T€ vor.

Die weiteren Auswirkungen der Corona-Krise stellen voraussichtlich keine geschäftsgefährdenden Entwicklungen dar. Der Ukraine-Krieg wird weitaus größere Auswirkungen auf die Energiebranche haben. Neben der Unsicherheit der Energielieferungen sind die Störungen in den Lieferketten zu nennen. Explodierende Kosten und lange Lieferzeiten auf dem Material- und Dienstleistungsmarkt haben und werden weiterhin deutliche Auswirkungen im Investitionsbereich des Unternehmens haben. Mit einer Aufstockung des Materialvorrats versuchen wir, drohenden Lieferengpässen entgegenzuwirken. Aus heutiger Sicht wird das Erreichen des Jahresergebnisses 2023 prognostiziert.

UNSERE PLANUNG FÜR 2023 GEHT VON FOLGENDEN ABSATZZAHLEN AUS

Für den Strombereich gehen wir von einer Absatzmenge von 66,1 Mio. kWh (ohne Netzverluste) aus. Wir erwarten Umsatzerlöse in Höhe von 28,8 Mio. € (ohne Stromsteuer). Bei der Planung der Menge für die Tarifkunden haben wir mit Kundenverlusten im fremden Netz kalkuliert.

Für die Sparte Erdgas gehen wir von einer Planungsgröße von 306,4 Mio. kWh aus. Bei der Planung der Menge für die Tarifkunden kalkulieren wir mit einer gleichbleibenden Anzahl an Kunden im eigenen Netz und Kundenverlusten in fremden Netzen sowie mit einer milden Witterung. Des Weiteren haben wir die politischen Appelle zum Energiesparen bei der Mengenplanung berücksichtigt. Wir erwarten Umsatzerlöse in Höhe von 26,4 Mio. € (ohne Energiesteuer).

KUNDENBINDUNG UND -GEWINNUNG

Auch für das Geschäftsjahr 2023 werden wir alles unternehmen, um in unseren Sparten Strom und Erdgas weitere Kunden zu gewinnen – insbesondere auch außerhalb unseres Konzessionsgebietes. Wir rechnen jedoch damit, dass die Kunden auch in diesem Jahr weiter wechselbereit sind. Die zunehmende Digitalisierung vereinfacht es für Kunden, den Energieanbieter zu wechseln.

NAHWÄRMEGESCHÄFT WEITER AUSBAUEN

Für den Nahwärmebereich erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von 767 T€; dies entspricht einem Absatz in Höhe von rd. 4,4 Mio. kWh. In Zukunft ist beabsichtigt, das Wärmegeschäft weiter auszubauen und aktiv an der Energie-/Wärmewende teilzunehmen.

WASSERABSATZ: STEIGENDE ABGABEMENGE ERWARTET

Für den Wasserbereich haben wir eine erhöhte Abgabemenge in Höhe von 1,4 Mio. m^3 für die Planung zugrunde gelegt. Die erhöhte Wasserabnahme resultiert aus der 2022 fertiggestellten Wasserleitung nach Hüllhorst. Bei unveränderten Preisen rechnen wir mit Umsatzerlösen in Höhe von 4,8 Mio. €.

FÖRDERPROGRAMM E-MOBILITÄT WEITERFÜHREN

Das Ende 2013 angelaufene Programm zur E-Mobilitätsförderung einschließlich einer THG-Quoten-Vermarktung nehmen unsere Kunden weiterhin gut an. Wir werden es im Jahr 2023 fortführen.

Gesetzliche Änderungen werden auch im Jahr 2023 neue Maßnahmen nach sich ziehen.

3.5 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unser flexibles Beschaffungskonzept und eine permanente Beobachtung des Marktes minimieren die Risiken des Energieeinkaufs.

RISIKOBERICHT

Bei der Stadtwerke Lübbecke GmbH besteht ein Risikomanagementsystem. Die halbjährliche Berichterstattung und Überprüfung werden durch aktuelle Meldungen ergänzt, sobald sich Chancen oder Risiken für das Unternehmen verändern, entfallen oder neu hinzukommen. Hierdurch wird die rechtzeitige Möglichkeit zur Einflussnahme auf sich verändernde Bedingungen gewährleistet und eine stabile Unternehmensentwicklung gesichert.

Die gemeldeten Risiken betreffen leistungswirtschaftliche Risiken (Marktrisiken, z.B. wettbewerbsbedingte Kundenverluste), Finanzrisiken (u.a. Erlösausfälle durch Insolvenzen), operationelle Risiken (Betriebsrisiken, z.B. Havarien) und organisatorische Risiken (z.B. Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung DSGVO).

Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Es besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Inkassobüro.

Mit einem beständig fortgeschriebenen Liquiditätsplan sichern wir Liquiditätsrisiken ab und gewährleisten, dass wir die Zahlungsfähigkeit jederzeit aufrechterhalten können. Diesen Plan passen wir permanent an aktuelle Veränderungen an. Er dient uns als Basis für die Geldmitteldisposition.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, nehmen wir entsprechende Wertberichtigungen vor.

FLEXIBLES BESCHAFFUNGSKONZEPT UND PERMANENTE BEOBACHTUNG DES MARKTES MINIMIEREN RISIKEN

Zur Minimierung des Marktrisikos überprüfen wir monatlich die Strom- und Gasabsatzmengen und passen die Beschaffung gegebenenfalls an. Preisrisiken für den Strom- und Gaseinkauf werden durch ein auf unseren Bedarf und unsere Struktur abgestimmtes Beschaffungskonzept minimiert. Risiken, die sich durch Differenzen zwischen den bestellten Mengen und dem tatsächlichen Bedarf ergeben, minimieren wir durch vertraglich zugesicherte Flexibilitäten.

WASSERPREISE SEIT 2014 STABIL

Die Stadtwerke Lübbecke nehmen regelmäßig am Wasser-Benchmarking NRW teil. Unsere Wasserpreise sind seit 2004 stabil, gerechtfertigt und nachweisbar.

ERLÖSOBERGRENZEN BEI DER NGL BEEINFLUSSEN ERGEBNIS DER STADTWERKE

Das Ergebnis der NGL und damit die Ergebnisabführung der NGL an die SWL wird im Wesentlichen durch die behördlich festgelegten Erlösobergrenzen beeinflusst. Hier wirken sich die Risiken unzureichender Erlöse im Beteiligungsergebnis der Stadtwerke aus.

CHANCENBERICHT

KUNDEN AN UNS BINDEN

Im Berichtsjahr konnten wir unsere Marktposition trotz Energiekrise behaupten. Dies ist zwar nur eine Momentaufnahme, zeigt aber, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Themen Kundenbindung und Kundenkommunikation werden von uns mit hoher Priorität weiter verfolgt.

Die Wärmesparte sowie der Bereich E-Mobilität sollen im laufenden Jahr und den Folgejahren weiter gestärkt werden.

Der Wasserbeschaffungsverband „Am Wiehen“ erhält seit August 2022 jährlich rd. 150.000 m³ Trinkwasser aus Lübbecke. Hierfür wurde im Berichtsjahr eine zusätzliche Trinkwasserleitung gebaut und in Betrieb genommen.



3.5 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Welche Auswirkungen der Ukraine-Krieg letztendlich haben wird, ist derzeit noch nicht abzuschätzen.

GESAMTAUSSAGE

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass sich die Auswirkungen der Corona-Krise nicht bestandsgefährdend auf die Stadtwerke Lübbecke auswirken werden.

Die Folgen des Ukraine-Kriegs sind bislang nur ansatzweise absehbar. Stark ansteigende Energiepreise, hohe Kosten für Produkte und Dienstleistungen und damit einhergehende Zahlungsschwierigkeiten bei den Kunden werden die Folge sein.

CHANCE DES WETTBEWERBS AKTIV NUTZEN

Strom- und Gaskunden werden auch in Zukunft „wechselbereit“ sein. Wir gehen jedoch davon aus, dass Kunden zunehmend die Vorteile etablierter Anbieter zu schätzen wissen. Mit Service und Kompetenz werden wir die Kundenbindung gezielt fördern. Gleichzeitig wollen wir weiterhin die Chancen des Wettbewerbs aktiv nutzen.

Versorgungssicherheit, Renditeerwartung, Umweltschutz und Verbraucherfreundlichkeit bilden ein permanentes Spannungsfeld, dem das Unternehmen sich auch zukünftig stellt.

Aus heutiger Sicht prognostizieren wir das Erreichen des geplanten Jahresergebnisses 2023. Für die Folgejahre können wir aufgrund der andauernden Krisen und Herausforderungen keine hinreichend genaue Prognose über die zu erwartenden Jahresergebnisse abgeben.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die SWL bedient sich keiner Finanzinstrumente.

BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die SWL hat keine Zweigniederlassungen.

Lübbecke, 31.03.2023
STADTWERKE LÜBBECKE GMBH

Markus Hannig
Geschäftsführer



4 ARBEITEN BEI DEN STADTWERKEN LÜBBECKE



Daniel Vorndamm, Vorsitzender des Betriebsrats

> ***Die Auswirkungen der Energiekrise hielten die Kolleginnen und Kollegen in Atem.***

„Das Geschäftsjahr 2022 stellte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke vor weitere Herausforderungen. Das Berichtsjahr war immer noch von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie geprägt. Erschwerend kam die Energiekrise hinzu. In deren Folge gab es deutliche ‚Verwerfungen' am Strom- und insbesondere am Erdgasmarkt. Den Stadtwerken ‚fielen' zum Jahresanfang als Grundversorger innerhalb kürzester Zeit Hunderte Kundinnen und Kunden zu, denen von ihrem Anbieter gekündigt worden war. Um hier eine Energieversorgung sicherstellen zu können, galt es in einem extrem teuren, von Knappheit geprägten Markt innerhalb kürzester Zeit Energie zu beschaffen. Zum 01.07.2022 wurde die EEG-Umlage auf 0 ct/kWh, die Mehrwertsteuer zum 01.10.2022 für Erdgas auf 7 % gesenkt, die Dezember-Soforthilfe für Gas und Wärme eingeführt, die Energiepreisbremse für Strom, Gas und Wärme vorbereitet, …"

BERATUNGSGESPRÄCHE NICHT SELTEN SCHWIERIG

Was sich in der Zusammenfassung so flüssig liest, hat das ganze Unternehmen in Atem gehalten. Denn die von der Politik mit geringen Vorlaufzeiten verabschiedeten Regelungen waren von den Kolleginnen und Kollegen in kürzester Zeit juristisch sauber umzusetzen. Vieles war Neuland und unsere Dienstleister und juristischen Beratungsunternehmen ebenfalls überlastet. Gleichzeitig stieg die Unsicherheit, Angst und Verzweiflung der Kundinnen und Kunden an. Nicht wenige Anruferinnen und Anrufer hatten Befürchtungen, ihre Energierechnung nicht mehr bezahlen zu können. Oft wurden die Stadtwerke für die deutlich gestiegenen Strom- und Erdgaspreise verantwortlich gemacht.

Mit dem Wasserbeschaffungsverband „Am Wiehen" gab es ein gemeinsames Projekt zur Wasserversorgung in Hüllhorst.

Im technischen Bereich stehen in den kommenden Jahren massive Ausbauarbeiten sowie hohe technische Anforderungen im Versorgungnetz an. Die technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit Hochdruck an der Umsetzung der Zielnetzplanung 2030.

PERSONALAUFWAND LEICHT GESTIEGEN, ANZAHL DER STELLEN BLIEB UNVERÄNDERT

Durchschnittlich waren bei den Stadtwerken und ihrer Tochtergesellschaft im Jahr 2022 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Teil- und Vollzeit) beschäftigt. Personalveränderungen gab es im Bereich Einkauf/Materialwirtschaft, im kaufmännischen Regulierungsmanagement, in der Finanzbuchhaltung, im Kundencenter, im Bereich Personal und in der Vertragsabrechnung. Die beiden Auszubildenden wurden übernommen und zunächst im Kundencenter und in der Vertragsabrechnung eingesetzt. Eine Auszubildende zur Industriekauffrau wurde zum 01.08.2022 eingestellt. Ein Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin schieden im Jahr 2022 auf eigenen Wunsch aus.

Der Personalaufwand stieg auf 3.999 T€ (Vorjahr 3.892 T€). Die Vergütung der Mitarbeiter*innen erfolgt nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V).

ARBEITNEHMER*INNEN

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich beschäftigt (Vollzeitstellen inkl. Geschäftsführer und Auszubildende):

Mitarbeiter	Anzahl
Kaufmännische Mitarbeiter	40
Technische Mitarbeiter	14
Summe	**54**

PERSONALGESTELLUNG

Sechs Mitarbeiter sind bei den Stadtwerken Lübbecke beschäftigt, arbeiten aber für die Netzgesellschaft Lübbecke. Die Verrechnung der Arbeitszeiten erfolgt mittels Stundensatz.

5 DIE NETZGESELLSCHAFT LÜBBECKE (NGL)



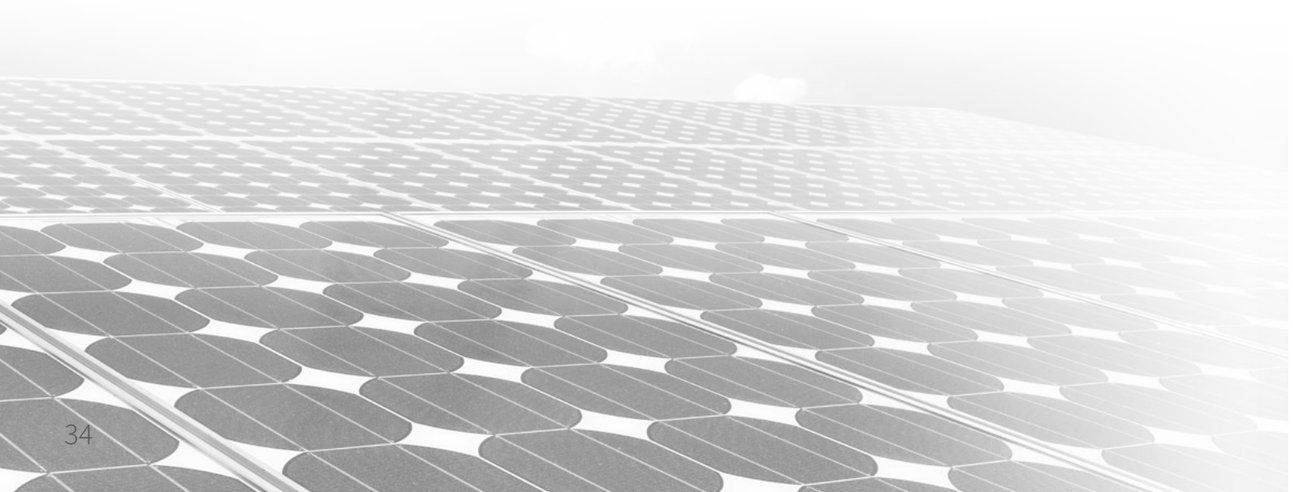
Michael Scherf, Geschäftsführer der NGL

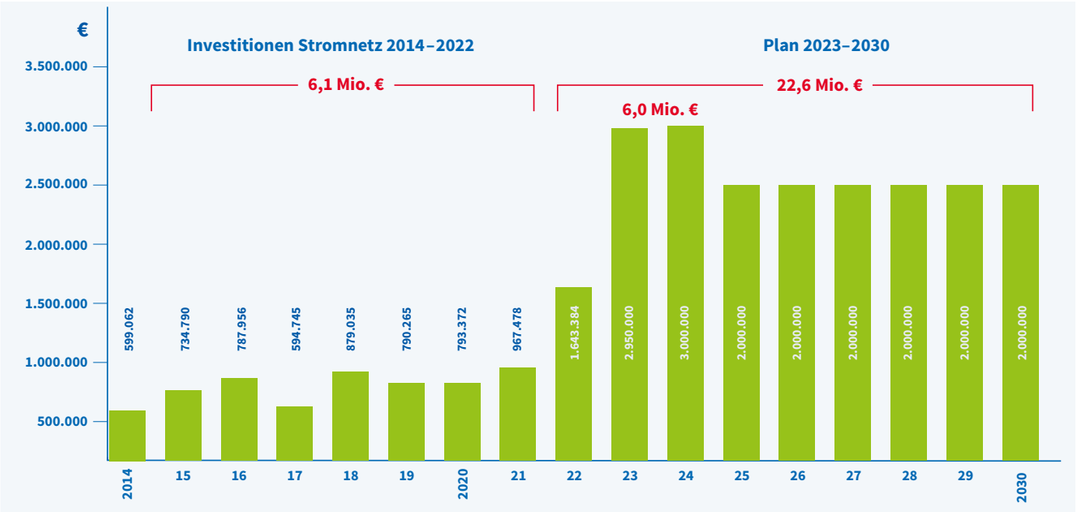
Das Stromnetz der Netzgesellschaft Lübbecke hat sich bereits und muss sich noch deutlich weiter verändern. Anders sind die Herausforderungen nicht zu bewältigen, die sich unter anderem ergeben haben durch Forderungen und Gesetze der Politik, durch geopolitische Veränderungen im Rahmen des Ukraine-Kriegs und durch den bestehenden Klimawandel. Michael Scherf: „Die Mobilität der Zukunft wird auf die Nutzung der fossilen Energieträger Öl und Gas verzichten (müssen). Die Alternative wird im verstärkten Ausbau einer E-Ladeinfrastruktur liegen, mit zahlreichen Ladepunkten in der gesamten Stadt. Die Wärmeversorgung unserer Gebäude ist perspektivisch nicht mehr mit Erdgas sicherzustellen. Insbesondere elektrisch betriebene Wärmepumpen werden zukünftig dafür sorgen, dass Gebäude im Winter beheizt und vielleicht auch im Sommer gekühlt werden können."

Gleichzeitig sollen und müssen immer mehr dezentrale Strom-Erzeugungsanlagen entstehen, etwa in Form von Photovoltaik- oder Windkraftanlagen. Nur so lassen sich die bestehenden, nicht mit erneuerbaren Energieträgern betriebenen Kraftwerke schrittweise ersetzen.

Michael Scherf: „Dieser Wandel wird die Auslastung und Nutzung des Stromnetzes verändern. Um hier gut aufgestellt zu sein, haben wir im Berichtsjahr – auch mit dem Know-how externer Dienstleister – das von uns betriebene Mittel- und Niederspannungsnetz genau unter die Lupe genommen. Fragen dabei waren zum Beispiel: Wo sind Engpässe zu erwarten? Wo ist ein Netzausbau erforderlich, um diese Engpässe zu vermeiden? In welchem Umfang und zu welchen Zeitpunkten sind Investitionen notwendig?"

> ***Die Dekarbonisierung unserer Gesellschaft erfordert auch einen deutlichen Ausbau der Stromnetze. Wir stellen uns dieser Herausforderung für Lübbecke!***





Investitionen Stromnetze/Anlagen 2014–2022 und Plan 2023–2030

DEUTLICHER INVESTITIONSBEDARF

Die Bestandsaufnahme im Stromnetz der NGL hat bisher ergeben, dass bis zum Jahr 2030 – also bereits in sieben Jahren – folgende technische Einrichtungen und die Netze selbst deutlich zu verstärken sind:

- 15 % des Mittelspannungsnetzes und 25 % des Niederspannungsnetzes sind zu verstärken oder neu zu verlegen
- 70 % der Mittelspannungs- und Niederspannungs-Transformatoren sind zu verstärken
- 50 % zusätzliche Netzstationen und 50 % zusätzliche Niederspannungs-Kabelverteiler sind zu errichten

Damit steigt der Investitionsbedarf: Das Investitionsvolumen der NGL lag in den 8 Jahren von 2014 bis 2021 bei insgesamt 6,1 Mio. €. Allein 2022 stieg es auf über 1,6 Mio. € und in den Jahren 2023 und 2024 sind Ausgaben in einer Gesamthöhe von 6 Mio. € geplant. Bis 2030 wird die NGL insgesamt über 22 Mio. € in ihr Stromnetz und dessen Anlagen investieren. Die entsprechende Zielnetzplanung sieht in den nächsten Jahren einen Netzausbau auf einer Länge von über 160 Kilometern vor.

ZIELNETZPLANUNG BIETET PLANUNGSSICHERHEIT

Jetzt, wo die Perspektiven der zukünftigen Energieversorgung Deutschlands klar vorgezeichnet sind, soll es selbstverständlich möglichst schnell gehen. Firmen und Privathaushalte planen eigene Energieerzeugungsanlagen, möchten ihre Heizung auf Wärmepumpen umstellen oder die zukünftigen E-Fahrzeuge an eigenen Ladesäulen aufladen. Michael Scherf: „Da stößt unser bestehendes Netz an seine Grenzen und sein Ausbau benötigt Zeit. Daher haben wir in unserer Zielnetzplanung 2030 unter anderem festgelegt, wo und wann was möglich sein wird. Das bietet allen, die die Energiewende in unserer Stadt aktiv mitgestalten möchten, klare Perspektiven für ihr eigenes Handeln. Gleichzeitig machen wir unser Netz ‚klüger' – zum Beispiel mit intelligenten Messsystemen und Zählpunkten – und betreiben es anders. So eröffnen wir bereits im bestehenden Stromnetz mehr Möglichkeiten – zum Beispiel für den Anschluss neuer PV-Anlagen.

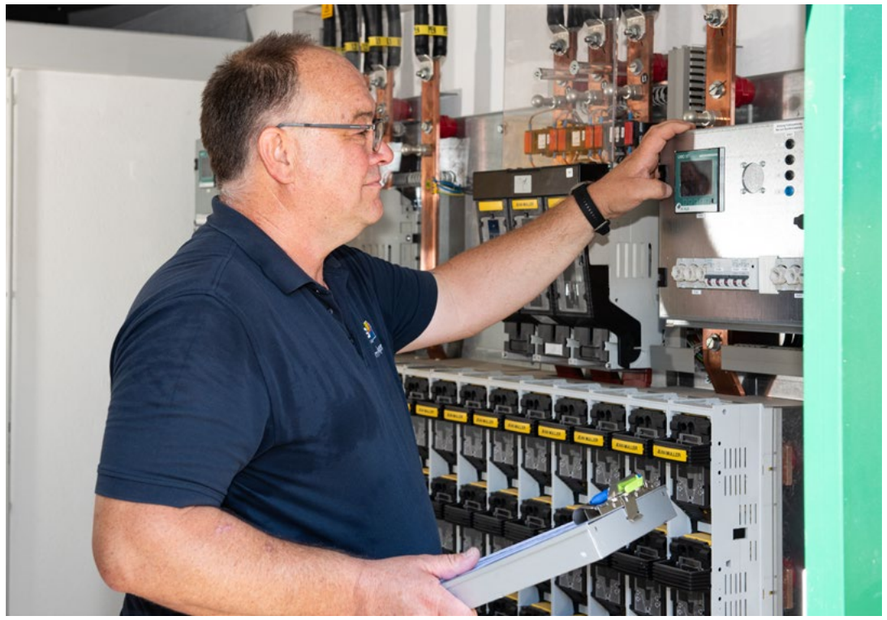
DIE NETZGESELLSCHAFT LÜBBECKE (NGL)

GLASFASERAUSBAU BIETET VORTEILE

Für die Netzgesellschaft erweist es sich von Vorteil, dass GREENFIBER derzeit in Lübbecke das Glasfasernetz ausbaut. Damit sind an vielen Stellen in der Stadt Tiefbauarbeiten notwendig, bei denen die NGL Leerrohre für einen späteren Stromnetzausbau mit verlegen lässt. Das reduziert die zukünftigen Kosten, da später an diesen Stellen keine teuren Arbeiten in den Straßen der Stadt notwendig sein werden. Außerdem wirkt sich diese Maßnahme positiv auf die Netzentgelte aus, die die Bürger für die Netznutzung mit ihrer Stromrechnung bezahlen. 2023 und 2024 wird die NGL auf diese Weise jeweils 20 Kilometer Leerrohre in den Untergrund einbringen.



Überall, wo derzeit Glasfaserkabel verlegt werden, bringt die NGL Lehrrohre für einen späteren Strom-Netzausbau ein.



Moderne Ortsnetztrafos – hier von innen gezeigt – machen das Stromnetz der Netzgesellschaft „intelligenter“, erhöhen die Effizienz bei der Energieverteilung und können Spannungsschwankungen, die sich zum Beispiel durch den Anschluss von PV-Anlagen ergeben, besser ausgleichen.

SCHUTZ DER KRITISCHEN INFRASTRUKTUR

Im Geschäftsjahr hat die NGL eine Sicherheitszertifizierung nach ISO 27001 eingeleitet, um ihre Netze und Anlagen noch besser zu schützen. Michael Scherf: „Seit vielen Jahrzehnten legen wir gemeinsam mit den Stadtwerken Lübbecke besonderen Wert auf den Schutz unserer Einrichtungen vor Vandalismus, Einbruch und/oder Sabotage. Mit zunehmender Digitalisierung haben wir auch die IT-Sicherheit permanent verbessert. Durch den Ukraine-Krieg hat sich die Lage jedoch noch einmal deutlich verschärft. Das zeigen Angriffe auf das Kommunikationsnetz der Deutschen Bahn oder die Sprengung der beiden Nordstream-Pipelines in der Ostsee. Beide Ereignisse haben uns darin bestärkt, erneut alle firmeninternen Prozesse zum Schutz der kritischen Infrastruktur auf den Prüfstand zu stellen. Wir wissen: Einen absoluten Schutz gibt es nicht! Wir werden aber alles dafür tun, die Menschen in unseren Versorgungsgebieten jederzeit sicher mit Energie und Trinkwasser zu versorgen.“

GERÜSTET FÜR DEN BLACKOUT UND EINE GAS-MANGELLAGE

Weitere Themenschwerpunkte des Berichtsjahres waren ein möglicher Strom-Blackout und die Gefahr einer Gas-Mangellage. Michael Scherf: „Bei beiden Themen haben wir nicht nur unsere internen Hausaufgaben gemacht. So haben wir zum Beispiel mit den Verantwortlichen der Stadt und der Feuerwehr Notfallpläne konkretisiert und Pläne erarbeitet, welche Verbraucher in welcher Reihenfolge nicht oder nur noch eingeschränkt mit Erdgas versorgt werden sollen. Darüber hinaus haben wir durch eine aktive Pressearbeit die Öffentlichkeit in Lübbecke mitgenommen. Denn ob es beispielsweise zu einem Strom-Blackout kommt, hängt auch stark vom Nutzungsverhalten der Stromkunden ab.“

Wie wir heute wissen, sind wir gut durch den letzten Winter gekommen. Sollten sich zukünftig ähnliche Krisen abzeichnen, ist die Netzgesellschaft Lübbecke durch die Planungen aus dem Berichtsjahr gut gerüstet.

DAS MOTIVIERTE TEAM WEISS UM SEINE BEDEUTUNG FÜR DEN INDUSTRIESTANDORT

Die Netzgesellschaft Lübbecke hat sich in den letzten Jahren personell verstärkt. Nur so sind die vielfältigen neuen Herausforderungen zu meistern. Michael Scherf: „Wir haben in der Zwischenzeit eine motivierte, leistungsfähige Mannschaft, der ich dankbar bin für das persönliche Engagement. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen um ihre Bedeutung für den Industrie- und Gewerbestandort Lübbecke. Diesen zu erhalten und wenn möglich auszubauen sichert Arbeitsplätze vor Ort. Die damit verbundenen Gewerbesteuereinnahmen stärken unsere gemeinsame Heimat. Die Energiewende schaffen wir nur mit gut ausgebildeten, klugen Köpfen. In Zukunft wird es auch darum gehen, neue Perspektiven zu entwickeln und die Qualifikation jedes Einzelnen weiter zu erhöhen.“

DAS UNTERNEHMEN – WIR MACHEN DIE ENERGIEWENDE MÖGLICH

Die Netzgesellschaft Lübbecke mbH (NGL) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadtwerke Lübbecke GmbH. Wir betreiben Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze sowie ein Glasfasernetz und ein LoRaWAN-Funknetz. Dienstleistend verantworten wir den technischen Betrieb von Wassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen.

Als Strom- und Gasnetzbetreiber wirken wir durch den Anschluss von Erneuerbare-Energien-Anlagen (EEG-Anlagen) und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK-Anlagen) an unsere Versorgungsnetze entscheidend bei der Umsetzung der Energiewende mit.

Als grundzuständiger Messstellenbetreiber übernehmen wir in der Region die Verantwortung für die Einführung neuer Messsysteme, mit deren Hilfe die Energieströme intelligent gesteuert und abgerechnet werden können.

6 JAHRESABSCHLUSS



Kerstin Filusch, Kaufmännische Leiterin

Das Berichtsjahr war von großen Herausforderungen geprägt und die Energiekrise hat sich auf unser Ergebnis ausgewirkt.

6.1 BILANZ

AKTIVA	31.12.2022 €		31.12.2021 T€	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		458.390,15	475	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.896.705,41		2.926	
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.463.835,21		25.841	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.502.670,21		1.526	
4. Anlagen im Bau	146.757,83	32.009.968,66	298	
III. FINANZANLAGEN				
1. Beteiligungen	1.030.019,72		264	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	373.225,00	1.403.244,72	348	
		33.871.603,53		31.678
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	868.093,96		392	
2. Waren	1.402.731,50	2.270.825,46	1.366	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.082.581,96		4.819	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	221.703,13		391	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	215.271,45		24	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.472.579,57	6.992.136,11	1.259	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.575.144,37	3.901	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		92.314,61	**116**	
		52.802.024,08		**43.946**

PASSIVA	31.12.2022 €		31.12.2021 T€	
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	5.858.850,00		5.859	
II. Kapitalrücklage	13.035.085,48	18.893.935,48	12.535	18.394
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		1.933.990,17		1.632
C. RÜCKSTELLUNGEN				
I. Sonstige Rückstellungen	6.861.455,34	6.861.455,34	7.862	7.862
D. VERBINDLICHKEITEN				
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.746.359,49		5.639	
II. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.330,20		31	
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.243.410,62		2.189	
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.332.062,21		3.256	
V. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.204.813,93		1.556	
VI. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 1.013.382,61 € (Vorjahr 1.487 T€)	9.570.666,64	25.112.643,09	3.387	16.058
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**0**		**0**
		52.802.024,08		**43.946**

6.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

	2022 €		2021 T€
1. UMSATZERLÖSE	54.587.367,83		49.937
abzüglich abgeführte Energiesteuer / Stromsteuer	-3.766.055,28	50.821.312,55	-3.658
2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN		749.132,26	621
3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		412.221,26	48
4. MATERIALAUFWAND			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-37.346.064,13		-33.184
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.044.210,94	-40.390.275,07	-2.988
5. PERSONALAUFWAND			
a) Löhne und Gehälter	-3.026.606,35		-2.819
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung: 386.525,77 € (Vorjahr 514 T€)	-972.617,93	-3.999.224,28	-1.073
6. ABSCHREIBUNGEN			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-2.440.988,30	-2.363
7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		-2.136.193,77	-1.895
8. ERTRÄGE AUS ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRÄGEN		0,00	271
9. ERTRÄGE AUS AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS		2.719,52	5
10. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE		11.695,33	3
11. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN – davon an verbundene Unternehmen: 27.534,16 € (Vorjahr 29 T€)		-67.122,84	-98
12. AUFWENDUNGEN FÜR VERLUSTÜBERNAHME		-900.707,06	0
13. ERGEBNIS VOR STEUERN		**2.062.569,60**	**2.807**
14. AUSGLEICHSZAHLUNG AN MINDERHEITSGESELLSCHAFTER		-10.000,00	-10
15. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG		-113.950,02	-461
16. ERGEBNIS NACH STEUERN		**1.938.619,58**	**2.336**
17. SONSTIGE STEUERN		-42.654,07	-45
18. AUFGRUND EINES ERGEBNISABFÜHRUNGS-VERTRAGES ABGEFÜHRTER GEWINN		1.895.965,51	-2.291
19. JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG		**0,00**	**0**



6.3 ANLAGENSPIEGEL

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN						BUCHWERTE	
	Stand 1.1.2022	Zugang 1–12/2022	Abgang 1–12/2022	Umbuchungen 1–12/2022	Stand 31.12.2022	Stand 1.1.2022	Zugang 1–12/2022	Zuschreibung aus BP	Abgang 1–12/2022	Umbuchungen 1–12/2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	€					€						€	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.454.016,42	248.812,85	2.960,00	1.980,00	3.701.849,27	2.978.952,87	267.466,25	0,00	2.960,00	0,00	3.243.459,12	458.390,15	475.063,55
IMMAT. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE GESAMT	3.454.016,42	248.812,85	2.960,00	1.980,00	3.701.849,27	2.978.952,87	267.466,25	0,00	2.960,00	0,00	3.243.459,12	458.390,15	475.063,55
II. SACHANLAGEN													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.385.321,50	51.117,63	510,78	0,00	5.435.928,35	2.459.319,55	79.903,39	0,00	0,00	0,00	2.539.222,94	2.896.705,41	2.926.001,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.458.875,55	3.088.165,63	143.822,67	289.024,79	71.692.243,30	42.617.738,52	1.748.273,05	0,00	137.603,48	0,00	44.228.408,09	27.463.835,21	25.841.137,03
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.512.684,91	362.293,21	251.514,80	870,73	4.624.334,05	2.986.358,95	345.345,61	0,00	210.040,72	0,00	3.121.663,84	1.502.670,21	1.526.325,96
4. Anlagen im Bau	298.414,92	140.226,73	8,30	291.875,52	146.757,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	146.757,83	298.414,92
SACHANLAGEN GESAMT	78.655.296,88	3.641.803,20	395.856,55	-1.980,00	81.899.263,53	48.063.417,02	2.173.522,05	0,00	347.644,20	0,00	49.889.294,87	32.009.968,66	30.591.879,86
III. FINANZANLAGEN													
1. Beteiligungen	263.629,72	766.390,00	0,00	0,00	1.030.019,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.030.019,72	263.629,72
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	348.225,00	25.000,00	0,00	0,00	373.225,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	373.225,00	348.225,00
FINANZANLAGEN GESAMT	611.854,72	791.390,00	0,00	0,00	1.403.244,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.403.244,72	611.854,72
GESAMT	**82.721.168,02**	**4.682.006,05**	**398.816,55**	**0,00**	**87.004.357,52**	**51.042.369,89**	**2.440.988,30**	**0,00**	**350.604,20**	**0,00**	**53.132.753,99**	**33.871.603,53**	**31.678.798,13**

7 ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS



Kerstin Filusch, Kaufmännische Leiterin

> ***Unsere Liquiditätslage ist gut; es sind keine Engpässe aufgetreten und auch zukünftig nicht zu erwarten.***

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Stadtwerke Lübbecke GmbH (SWL) hat ihren Sitz in Lübbecke und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen unter HRB 8638.

II. ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie der Regelungen des Gesellschaftsvertrages in der Fassung vom 19. Dezember 2018 aufgestellt.

Die Stadtwerke Lübbecke GmbH ist als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB einzuordnen. Gemäß § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wird der Jahresabschluss nach den Vorgaben für eine große Kapitalgesellschaft aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, teilweise im Anhang aufgeführt.

III. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Gliederungsschema der Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung wird um folgende Positionen erweitert:

- Forderungen gegen Gesellschafter
- Empfangene Ertragszuschüsse
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Aufwendungen aus Verlustübernahme
- Ergebnis vor Steuern
- Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter
- Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn

BILANZIERUNG UND BEWERTUNG DER AKTIVPOSTEN

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben (ERP-Software 5 Jahre). Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter 250 €, diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Anwendung der degressiven Abschreibungsmethode in den Vorjahren (Zugänge bis 2009) erfolgt ein Übergang zur linearen Abschreibung, sobald diese Abschreibung höher liegt. Ab 2010 erworbene Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Geschäftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut 800 € nicht übersteigen.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen zum Nennwert bewertet.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

BILANZIERUNG UND BEWERTUNG DER PASSIVPOSTEN

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Im Posten „Empfangene Ertragszuschüsse" werden Baukostenzuschüsse und Zahlungen für Wasser-Hausanschlüsse passiviert. Die empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % des Ursprungswertes abgeschrieben. Die Auflösungsbeträge werden in den Umsatzerlösen erfasst.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Von der Möglichkeit der Rückstellung von mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird Gebrauch gemacht. Hierfür wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten über die Höhe der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen erstellt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Aktive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus wertmäßigen Unterschieden im Bereich der sonstigen Rückstellungen.

Die latenten Steuern werden aufgrund der Organschaft gegebenenfalls bei dem Organträger ausgewiesen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZPOSTEN

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Im Kapitel 6.3 auf S. 44–45 ist der Anlagenspiegel beigefügt. Gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen Ausleihungen in Höhe von insgesamt 373 T€. Es handelt sich hierbei um fünf Gesellschafterdarlehen an die Bioenergie Lübbecke GmbH & Co. KG und einen Kontokorrentkredit für die PRO-E Preußisch Oldendorfer Energieversorgung GmbH.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch die abgegrenzte Abgabe zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten. Es bestehen Forderungen gegen Gesellschafter aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von 203 T€ sowie 19 T€ aus Konzessionsabgaben.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 215 T€ ergeben sich größtenteils aus dem Lieferungen- und Leistungsverkehr.

Der Posten „Sonstige Vermögensgegenstände" enthält Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von 6 T€ (Vorjahr 5 T€) sowie Beträge für Vermögensgegenstände, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen, in Höhe von 2.631 T€ (Vorjahr 651 T€).

EIGENKAPITAL

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte Stammkapital beträgt 5.859 T€. An dem Stammkapital sind beteiligt:

GESELLSCHAFTER	%	Geschäftsanteil (T€)
Stadt Lübbecke	3,83	224
Wirtschaftsbetriebe Lübbecke GmbH	96,17	5.635
Gesamt	**100,00**	**5.859**

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Gesellschaft ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe, Münster (kvw). Zweck der Zusatzversorgungskasse ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherungen eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft. Die Höhe einer möglichen Verpflichtung beziffert sich zum Stichtag 31.12.2022 auf 5.372 T€. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz des Erfüllungsbetrages nach Maßgabe des siebenjährigen und des zugrunde gelegten zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf 411 T€. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung wird das Passivierungswahlrecht des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB für sogenannte Altzusagen ausgeübt und im Jahr 2022 der bestehenden Rückstellung 150 T€ zugeführt. Die gesamte Rückstellung beträgt somit 4.270 T€.

Weiterhin betreffen die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen mit 2.480 T€ Aufwendungen für Zahlungsverpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen und mit 84 T€ Personalrückstellungen.

VERBINDLICHKEITEN

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
VERBINDLICHKEITEN	**T€**			
gegenüber Kreditinstituten	6.746	434	1.584	4.728
(Vorjahr)	(5.639)	(536)	(1.501)	(3.602)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15	15	0	0
(Vorjahr)	(32)	(32)	(0)	(0)
aus Lieferungen und Leistungen	4.243	4.243	0	0
(Vorjahr)	(2.190)	(2.190)	(0)	(0)
gegenüber Gesellschaftern	2.332	532	1.800	0
(Vorjahr)	(3.256)	(1.336)	(1.920)	(0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	2.205	2.205	0	0
(Vorjahr)	(1.556)	(1.556)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	9.571	9.568	3	0
(Vorjahr)	(3.387)	(3.279)	(108)	(0)
	25.113	**16.998**	**3.387**	**4.728**
(Vorjahr)	(16.059)	(8.808)	(3.649)	(3.602)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind bis auf ein Darlehen durch Ausfallbürgschaften der Stadt Lübbecke gesichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen im Wesentlichen auf ein Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Ergebnisabführung sowie die Konzessionsabgaben. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zugunsten unserer Beteiligungsgesellschaft der PRO-E Preußisch Oldendorfer Energieversorgung GmbH wurde eine bis 31. Dezember 2023 befristete Patronatserklärung in Höhe von max. 250 T€ abgegeben.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich insgesamt mit 33 Mio. € im typischen Rahmen für ein Energieversorgungsunternehmen. 32 Mio. € werden innerhalb eines Jahres fällig, die restliche 1 Mio. € innerhalb von 1 bis 5 Jahren. Die Verpflichtungen beinhalten die Abnahme aus Strom- und Gasbezugsverträgen in Höhe von 32 Mio. €. Aus sonstigen Verträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 931 T€, davon 905 T€ an verbundene Unternehmen.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

SPARTE	2022		2021	
	T€	%	T€	%
Strom (ohne Stromsteuer)	27.247	53,6	24.239	52,4
Erdgas (ohne Energiesteuer)	18.254	35,9	16.944	36,6
Nahwärme	636	1,3	626	1,4
Wasser	4.684	9,2	4.470	9,6
	50.821	**100,0**	**46.279**	**100,0**

AUSGLEICHSZAHLUNGEN

An den Minderheitsgesellschafter, Stadt Lübbecke, wird eine Ausgleichszahlung in Höhe von 10 T€ gezahlt. Nach Abzug der Ausgleichszahlung sowie der entsprechenden Steuern verbleibt für den Anteilseigner Wirtschaftsbetriebe Lübbecke GmbH eine Ergebnisabführung in Höhe von 1.896 T€.

VI. SONSTIGE ANGABEN

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Alleiniger Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2022 war Herr Ass. Jur. Markus Hannig.

ANGABEN ZU GESCHÄFTEN GRÖSSEREN UMFANGS GEMÄSS § 6B ABS. 2 ENWG

Mit der Netzgesellschaft Lübbecke mbH sind im Berichtsjahr folgende Geschäfte größeren Umfangs getätigt worden: Verpachtung der Netze, Überlassung von Arbeitnehmern im Rahmen der Personalgestellung und Durchführung von Dienstleistungen im Rahmen des Dienstleistungsvertrages.

GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers, WRG Audit GmbH, Gütersloh, für das abgeschlossene Geschäftsjahr teilt sich wie folgt auf:

HONORAR FÜR	T€
Abschlussprüfungsleistungen	19
Steuerberatungsleistungen	3
Sonstige Leistungen	1
Summe	**23**

ANTEILSBESITZ

Die Stadtwerke Lübbecke GmbH ist zu 100 % an der Netzgesellschaft Lübbecke mbH (NGL) beteiligt. Das Stammkapital beträgt 25 T€. Als Ergebnis weist die NGL nach dem Verlustausgleich in Höhe von 901 T€ einen Jahresüberschuss/-fehlbetrag von 0,00 € aus.

Seit 2010 ist die Stadtwerke Lübbecke GmbH zu 24,5 % an der Bioenergie Lübbecke Verwaltungs GmbH (Stammkapital 25 T€) sowie zu 24,5 % an der Bioenergie Lübbecke GmbH & Co. KG (Kommanditkapital 10 T€) beteiligt. Im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 weist die Bioenergie Lübbecke Verwaltungs GmbH einen Jahresüberschuss von 345,97 € und die Bioenergie Lübbecke GmbH & Co. KG einen Jahresüberschuss von 51.234,21 € aus.

Seit dem Jahr 2020 ist die Stadtwerke Lübbecke GmbH an der PRO-E Preußisch Oldendorfer Energieversorgung GmbH (PRO-E) zu 49 % beteiligt. Im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 weist die PRO-E einen Jahresfehlbetrag von 179 T€ aus.

Seit dem Jahr 2022 ist die Stadtwerke Lübbecke GmbH zu 75,1 % an der Breitband Lübbecke Verwaltung GmbH (Stammkapital von 25 T€) und an der Breitband Lübbecke Netz GmbH & Co. KG (Kommanditkapital 10 T€) beteiligt. Im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 weist die Breitband Lübbecke Verwaltung GmbH einen Jahresfehlbetrag von 3.142 € und die Breitband Lübbecke GmbH & Co. KG einen Jahresfehlbetrag von 6.197 € aus.

GEWINNVERWENDUNG

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Wirtschaftsbetriebe Lübbecke GmbH abgeführt.

7 ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

NACHTRAGSBERICHT

Zum 01.01.2023 werden die Allgemeinen Preise Strom angepasst; die Strompreisbremse soll rückwirkend zum 01.01.2023 umgesetzt werden. Zum 01.01.2023 werden auch die Allgemeinen Preise Gas angepasst; die Gaspreisbremse wird im April 2023 ebenfalls rückwirkend zum 01.01.2023 umgesetzt. Die Preisanpassungen sind insbesondere durch die drastisch gestiegenen Beschaffungskosten, aber auch durch Kostensteigerungen bei Personal und IT sowie durch gestiegene Netznutzungsentgelte und gesetzliche Umlagen begründet.

Die Corona-Pandemie dauert weiter an, wobei sich das Infektionsgeschehen abgeschwächt und sich die Infektionslage positiv entwickelt hat. Die Corona-Infektionszahlen sinken; die Infektionen verlaufen milder und die Prognosen sind günstig. In NRW läuft die Test- und Quarantäneverordnung zum 31.01.2023 aus. Die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung ist zum 21. Februar 2023 aufgehoben worden. Damit sind bei SWL die bislang noch geltenden Maßnahmen aufgehoben worden. Das mobile Arbeiten/Homeoffice bleibt bestehen.

Die Liquiditätslage und die Zahlungsmoral der Kunden werden weiter beobachtet und Ratenzahlungsvereinbarungen angeboten.

Der Ukraine-Krieg dauert weiter an. In der Energiewirtschaft wird weiter an Lösungen für die Wärmeversorgung gearbeitet. Die Energiepreise haben sich inzwischen wieder etwas entspannt. Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird weiter forciert, um die Energieautonomie voranzubringen.

Lübbecke, den 31. März 2022
Stadtwerke Lübbecke GmbH

Markus Hannig
Geschäftsführer



STADTWERKE
LÜBBECKE